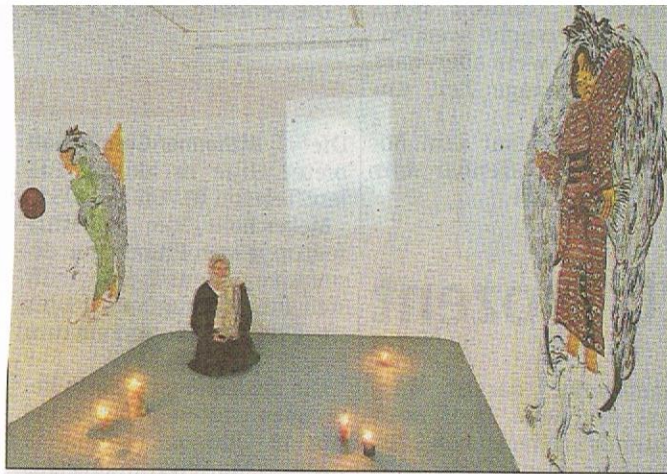


„Universelle Motive“

SA 24.9.11

Habima Fuchs stellt aus / „Daimonion - Das offene Zelt“



Der ganze Raum ein Kunstwerk – so sieht es Habima Fuchs, die heute Abend, 19 Uhr, zur Ausstellungs-Eröffnung einlädt. Sie zeigt ihre Arbeiten am Neumarkter Weg 12. ■ Foto: Dahm

SOEST ■ „Ich gehe durch die Welt, ich beobachte, übertrage, was ich sehe, in die Kunst, gestalte“, sagt Habima Fuchs. Sie spricht von „universellen Motiven“, von offenen Symbolen, die jeder auf seine Weise liest.

Die 33-Jährige legt derzeit Station in Soest ein – und das ist wörtlich zu nehmen. Sie lebe als Nomadin, erzählt sie, „um in Bewegung zu sein, die Sesshaftigkeit zu verlassen“ – den Horizont zu erweitern. Für ihre

Ausstellung, die heute in der „Raumstation“ öffnet, wählte sie einen Begriff, den Sokrates einst als „innere Stimme“ erklärte – „Daimonion“. „Das offene Zelt“, fügt Habima Fuchs dem Titel nach einem Gedankenstrich hinzu.

Wer das ehemalige Ladenlokal in der Südost-Siedlung betritt, blickt zunächst auf die kleinformigen Zeichnungen, aktuelle Arbeiten, die teilweise schon in Soest entstanden. Wer ein paar

Schritte zur Seite macht, steht in einer Nische, die wie ein Tempel wirkt – der Raum der Erfahrung. Durch Kontakte zum heimischen Künstler Antony Quiring führte der Weg nach Westfalen. Habima Fuchs arbeitete einige Zeit in Berlin, der Aufenthalt in Soest – verbunden mit der Präsentation in der Raumstation – wurde möglich durch den Hans-Kaiser-Kreis, die Sammlung Schroth und das Kulturparlament. ■ Köp.